

Niederschrift

über die 47. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

Sitzungstag: 02.04.2025

Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus

Sitzungsdauer: 16:31 Uhr bis 17:41 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Stellvertretende Vorsitzende

Montigny, Bettina

Ausschussmitglieder

Harjes, Olaf

Hartwig, Marcus

Rott, Gerhard

Thomßen, Almuth

Ulferts, Kai

Wolken, Wilfried

Vertretung für Herrn Udo Albers

Vertretung für Herrn Dr. Bollmeyer

Vertretung für Frau Elke Vredenburg

Grundmandat

Theemann, Hendrik

Ultsch, Jürgen

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Atzesdorfer, Mario

Conrads, Lars

Eilers, Jasmin

Neu, Merten

Rüstmann, Melanie

als Protokollführerin

Gäste

Halupzok, Janek

Architekturbüro kbg zu TOP 7

Entschuldigt waren:

Vorsitzende

Vredenburg, Elke

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Hinzugewählte Mitglieder

Janssen, Jann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:31 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Einwohnern Gelegenheit zur Fragestellung zu geben. Da keine Einwohner anwesend sind, wird die Sitzung sodann wieder eröffnet.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Jever; hier: Beschlussfassung über die finale Fassung Vorlage: BV/1019/2021-2026

Die Vorsitzende begrüßt den neuen stellvertretenden Abteilungsleiter für Stadtentwicklung, Bauen und Klimaschutz, Herr Conrads. **Herr Conrads** stellt sich kurz vor.

Die Vorsitzende erteilt Frau Eilers das Wort.

Frau Eilers stellt mit der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation die mit der Einladung versandte finalisierte Fassung des integrierten Klimaschutzkonzeptes (iKSK) vor. Der erste Teilbereich der Energie- und Treibhausbilanz mit Potentialanalyse ist durch den Dienstleister energielenker in einer der letzten Sitzungen bereits vorgestellt worden.

In Begleitung diverser Umfragen und Workshops sind daraus 30 Maßnahmen entwickelt worden, die geeignet sind die CO₂-Bilanz für den Bereich der Stadt Jever zu verbessern. Die Maßnahmen sind in die 5 Handlungsfelder Energie & Gebäude, Mobilität, Öffentlichkeitsarbeit & Klimabildung, Klimafolgenanpassung sowie Klimaschutz in der Verwaltung untergliedert.

Der Maßnahmenkatalog ist zunächst als Verwaltungsvorschlag zu verstehen und kann noch bis zur Beschlussvorbereitung in der nächsten Bauausschusssitzung am 23.04.2025 angepasst und ergänzt werden. Das iKSK ist auch kein starres Konzept, sondern wird ohnehin alle 5 Jahre angepasst, um dann auch bereits Erfolge darzustellen aber auch neue Maßnahmen hinzuzufügen.

Herr Ultsch erkundigt sich nach dem Stand seiner Anfrage zum Thema Geothermie, da er der Meinung ist, dass diese noch unbeantwortet sei. **Frau Eilers** erklärt daraufhin, dass seine Anfrage an den Dienstleister „energielenker“ weitergeleitet worden sei. Diese haben sich im iKSK mit der Thematik befasst und kamen zu dem Schluss, dass Geothermie für Jever nicht wirtschaftlich sei. Sollte er weitere Fragen haben, stehe sie ihm gerne per E-Mail oder Telefon zur Verfügung.

Im weiteren Verlauf stellt **Frau Eilers** die Veranstaltungsreihe „Bauen und Energie (-Sparen)“ vor. Diese ist eine Kooperation unter anderem mit dem Landkreis Friesland und der Stadt Jever und weiteren Beteiligten. Die nächste Veranstaltung findet am 24.04.2025 von 17-19 Uhr im Graf-Anton-Günther-Saal statt und trägt den Titel: „Hilfe! Ich brauche eine neue Heizungsanlage! – Gesetzliche Auflagen, Alternativen, Fördermittel“. Hierzu lädt Sie alle Anwesenden herzlich ein.

Herr Atzesdorfer erläutert den Hintergrund, weshalb die finale Fassung vom Klimaschutzkonzept heute nur kurz angesprochen wird. Die Verwaltung hat angeboten, für Fragen in den Fraktionssitzungen zur Verfügung zu stehen. In der nächsten Ausschusssitzung am 23.04.2025 und anschließend in der VA-Sitzung am 29.04.2024 kann dann der Beschluss gefasst werden. Dieser wird pünktlich bis zur Frist am 30.04.2025 bei der Förderstelle eingereicht. Die formelle Beschlussfassung muss anschließend am 22.05.2025 im Rat erfolgen.

Herr Hartwig weist darauf hin, dass seit 2022 ein Sanierungsplan besteht, der darauf abziele, den Energieverbrauch zu senken und Kosten einzusparen. **Er** fragt, ob bereits mit Ergebnissen zu rechnen sei oder ob ein Zeitplan vorliege. **Herr Atzesdorfer** erklärt, dass seit 2017 Daten in einem Energiebericht erfasst werden, beispielsweise zur Art des Energieverbrauchs und zum Alter der Anlagen und Gebäude. Diese Datenauswertung sei jedoch noch nicht abgeschlossen. Zudem werden Überlegungen angestellt, an welchen Stellen CO₂ eingespart werden könne. Das Klimaschutzkonzept muss alle fünf Jahre aktualisiert werden, und zunächst müssen die aktuellen „Baumaßnahmen im Stadtgebiet“ abgeschlossen sein.

Herr Wolken äußert, dass es richtig gewesen sei, eine Stelle für eine Klimamanagerin oder einen Klimamanager zu schaffen. **Herr Harjes** stimmt ihm zu. In Bezug auf die Anfrage von Herrn Ultsch zum Thema Geothermie verweist **er** auf die Seiten 33 und 34 des Entwurfs des Klimaschutzkonzepts.

Herr Ultsch widerspricht und ist der Meinung, dass seine Fragen weiterhin unbeantwortet bleiben. **Frau Eilers** bietet erneut an, Fragen per E-Mail einzureichen und wird diese gerne an den Dienstleister energielenker weiterleiten.

Herr Theemann unterstützt das Vorgehen der Verwaltung, das Klimaschutzkonzept zunächst in den Fraktionssitzungen zu behandeln, da so genügend Zeit bleibe, das Konzept in Ruhe zu lesen und sich gut auf die Beschlussfassung in der nächsten Sitzung vorzubereiten.

Frau Eilers betont abschließend, dass die Maßnahmen nicht in Stein gemeißelt sind und geändert oder ergänzt werden können.

Zur Kenntnis genommen.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 7. Sanierung der Außenanlagen der Paul-Sillus-Schule im Rahmen der Umbaumaßnahme zur Ganztagschule;
hier: Vorstellung der Entwurfsplanung
Vorlage: BV/1017/2021-2026**

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Halupzok vom Planungsbüro kbg Architekten.

Herr Halupzok informiert darüber, dass der Rohbau der Paul-Sillus-Schule mittlerweile abgeschlossen ist und die Fertigstellung des Daches der Aula voraussichtlich bis Ende April erfolgen wird. Im Rahmen der Planung der Außenanlagen fand eine Schülerbeteiligung statt, die von Frau Golland, der Schulleiterin, initiiert wurde. Insgesamt konnten zwei Drittel der Wünsche der Schülerinnen und Schüler in die Planung einfließen.

Anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation stellt Herr Halupzok die geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen für die Außenanlagen der Paul-Sillus-Schule in Jever vor. Dazu gehören die Abgrenzung des Pausenhofs, die Freianlagen, die Wegebeziehungen, die Spielplätze sowie die Kiss & Ride-Zone. Der Grundgedanke hinter diesen Maßnahmen besteht darin, die bestehende Form aufzuarbeiten und kindgerecht sowie naturnah umzusetzen. Der vorhandene Fahrradunterstand bleibt erhalten. Im Bereich der Aula zur Brücke wird eine Fläche für Veranstaltungen geschaffen. Die Wärmepumpe wird aufgrund ihrer Größe und Lage eingehaust. Bäume, die weichen mussten, werden durch Neupflanzungen ersetzt. **Herr Halupzok** nennt die zu erhaltenden und ergänzten Spielgeräte, darunter Basketballkör-

be, Balancierbalken, Nestschaukel und Findlinge. Eine zusätzliche Nestschaukel wird installiert, und die Basketballkörbe erhalten ein neues Spielfeld.

Als Fallschutz für die Spielgeräte dienen Sand und Hackschnitzel. Die Zugänge zum Gebäude werden vom Dannhalmsweg, rechts am Haupteingang der Aula sowie über den Kiss & Ride-Bereich in der Mozartstraße durch ein Tor auf das Schulhofgelände führen. Der Schulkindergarten erhält einen eigenen kleinen Schulhof.

Auf der Dachterrasse werden Möglichkeiten für ein grünes Klassenzimmer geschaffen, und die Entwässerung des Pausenhofs erfolgt durch das natürliche Gefälle in Richtung Waldallee. Die bisherige Asphaltdecke wird durch eine neue Bodenbelagsfläche ersetzt. Zwischen Pflastersteinen und Begrünung wird ein fließender Übergang durch eine spezielle Art von Rasengittersteinen mit großen Rasenfugen, sogenannte Rinn-Beton, geschaffen. Die Auswahl der Rasensaat ermöglicht eine geringe Mahd.

Abschließend geht Herr Halupzok auf die Kosten der Kostengruppe 500 für die Außenanlagen der Schule ein. Die Gesamtkosten für die Außenanlagen des Pausenhofs der Paul-Sillus-Schule belaufen sich auf 705.800 € brutto, zuzüglich der Parkplätze in der Mozartstraße, die 20.250 € kosten.

Der aufgeführte Kostenanteil für den Pausenhof der Elisa-Kauffeld-Schule beträgt 163.900 €. Somit ergibt sich eine Gesamtsumme von 890.000 €. Darüber laufen noch Kostenverhandlungen mit dem Landkreis Friesland als Schulträger.

Der Spielplatz in Richtung Dannhalmsweg sei nicht in der Kostenplanung enthalten. Eine Erneuerung bzw. Ergänzung soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Herr Wolken hat eine Frage zum Zugang zum Schulgelände, die ihm von den Herren Halupzok und Neu beantwortet wird.

Herr Ulferts möchte wissen, ob im Kiss & Ride-Bereich mit erhöhtem Autoverkehr zu rechnen sei und ob aus diesem Grund eine Einbahnstraßenregelung als Lösungsmaßnahme in Betracht gezogen werden sollte. **Herr Neu** verweist in diesem Zusammenhang auf bereits geführte Gespräche mit der Abteilung III –Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung zu einer Einbahnstraßenregelung.

Herr Ultsch erkundigt sich, ob die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner im Vorfeld über die Umsetzung eines Kiss & Ride-Bereichs in der Mozartstraße informiert wurden und ob eine Geschwindigkeitsreduzierung in der Ziegelhofstraße geplant sei. **BGM Albers erklärt** daraufhin, dass dieser Bereich bereits jetzt als Parkmöglichkeit genutzt werde. Die Kinder nutzen den Verbindungsweg von der Mozartstraße zur Schulstraße, um zum Haupteingang zu gelangen. Für die Ziegelhofstraße sei im Arbeitskreis Fahrradverkehr vorgesehen, ähnlich dem in der Anton-Günther-Straße zu verfahren. **Er** geht davon aus, dass auch in der Ziegelhofstraße die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert werde. **Herr Neu** ergänzt, dass am Haupteingang der Fahrradunterstand bestehen bleibe und nicht jedes Kind mit dem Auto zur Schule gebracht werden solle.

Frau Thomßen und Herr Harjes sprechen sich für eine Umsetzung aus.

Die Vorsitzende lässt sodann über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgestellten Entwurf des Architekturbüros kbg für die Sanierung der Außenanlagen der Paul-Sillus-Schule im Rahmen der Umbaumaßnahme zur Ganztagschule wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

Eigene Zuständigkeit:

TOP 8. Genehmigung des Protokolls Nr. 46 vom 19.03.2025 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 9. Mitteilungen der Verwaltung

- keine -

TOP 10. Anfragen und Anregungen

TOP 10.1. Anfragen und Anregungen von Herrn Ultsch

Herr Ultsch erkundigt sich, warum die Baumaßnahme Feuerwehrwache Milchstraße nur schleppend voranschreite und ob die ausführende Firma eine Strafzahlung leisten muss, weil die Maßnahme nicht rechtzeitig abgeschlossen wurde. **Herr Atzesdorfer** bestätigt, dass sich der Bau aufgrund von Personalmangel der bauausführenden Firmen verzögert hat, jedoch nun die Fertigstellung der Maßnahme für Ende Mai geplant ist. Eine Verzugszahlung sei nur möglich, wenn dieser Passus mit in die Ausschreibung aufgenommen wird. Man plane dieses zukünftig zu prüfen, aber dies könnte negative Auswirkungen auf die Angebotsvielfalt haben.

Herr Ultsch erkundigt sich, an welchem Standort ein neuer Wohnmobilstellplatz geplant ist. Seiner Meinung nach, ist der derzeitige Stellplatz schlecht nutzbar. Die Idee, ihn in der Nähe des Skaterplatzes anzusiedeln, sei seiner Kenntnis nach nicht mehr aktuell. **BGM Albers** erklärt, dass bereits verschiedene Möglichkeiten für einen neuen Stellplatz geprüft wurden, jedoch keine verfügbaren Flächen vorhanden sind. Im KuSiA wurde beschlossen, dass der Stellplatz am aktuellen Standort (Landkreis Friesland Eigentum) verbleiben solle und nur aufgewertet werde.

Herr Ultsch erkundigt sich, wer in der Feuerwache Cleverns für die Reinigung der Geräte und die Pflege der Grünflächen zuständig ist. **BGM Albers** sagt zu, diese Frage in der Niederschrift zu beantworten.

Des Weiteren weist **Herr Ultsch** darauf hin, dass er und die Fraktion FDP heute einen Antrag zur Instandsetzung des Birkenweges eingereicht haben.

Zusätzlich hat **Herr Ultsch** weitere Fragen, die an den zuständigen Ausschuss verwiesen werden.

Mitteilung der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit der zuständigen Abteilung I – Innerer Service, ist der Gerätewart für die Pflege der Geräte innerhalb der Feuerwehrwache Cleverns zuständig. Nach Rücksprache mit der Abteilung III – und dem Baubetriebshof werden für die Pflege der umliegenden Grünanlagen nach Bedarf Einzelaufträge an den Baubetriebshof oder Fremdfirmen vergeben. Ein Dauerpflegeauftrag besteht nicht. Die Rasenpflege wird als Auftrag bei Bedarf an den Baubetriebshof bzw. einer ortsansässigen Firma erteilt. Der Baumschnitt erfolgt nach Auftrag durch eine ortsansässige Firma.

TOP 11. Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:32 Uhr.

Genehmigt:

Bettina Montigny

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Melanie Rüstmann

Protokollführer/in